

Zeitschrift: Jurablätter : Monatsschrift für Heimat- und Volkskunde
Band: 56 (1994)
Heft: 5

Rubrik: Aus dem Schweizerischen Juraverein

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 12.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neuerscheinungen

Gedichte von Paul Menz

Der Dichter wurde 1937 in Luterbach SO geboren, wohnt aber seit 1965 in Arlesheim, wo er als Primarlehrer unterrichtet. Seit 1990 ist er auch als Lyriker tätig, 1992 erschien sein erster Gedichtband: «Das Ungewichtige bleibt an der Oberfläche» im Cornfeld Verlag Basel. Nun legt er einen neuen Band vor: «Momentaufnahmen» enthält Eindrücke, Erinnerungen, Gedanken, Aphorismen, Träume, in Gruppen geordnet. Die Motive liegen ganz nahe: Bach und Wiese, Blumen und Bäume, Jahreszeiten, Begebenheiten, Begegnungen. Menz ist kein Mensch der lauten Töne, seine Sprache ist diskret, aber bestimmt, die Worte sind sorgfältig gesetzt. Er beherrscht auch die japanischen Gedichtformen Haiku und Tankä. Ein feines Gedichtbändchen, das sich auch zum Schenken eignet. *M.B.*

Paul Menz. Momentaufnahmen. Gedichte. Friedrich Reinhardt Verlag Basel/Berlin. Pappband, 128 Seiten, Fr. 19.80.

Birsfelden in alten Ansichten

Birsfelden, 1221 erstmals erwähnt, entwickelte sich dank dem Flussübergang im 19. Jahrhundert sprunghaft, wurde aber erst 1875 durch Trennung von MuttENZ zur selbständigen Gemeinde, ja zur «Stadt vor der Stadt.» In seinem Archiv verwahrt es eine grosse Bildersammlung, von Fredy Salathé zusammengetragen. In der hier vorgelegten Auswahl von 76 Fotos wird die Entwicklung dieser Gemeinde eingefangen: die alten Brücken, der leider verschwundene Birsfelder Hof, viele alte Gasthöfe, ländliche Idylle, erste Geschäftshäuser, aber auch die Bewohner bei Fest und Arbeit, nicht zuletzt die Vereine (hier entstanden ja Jungwacht und Blauring!). Die Bilder wecken Erinnerungen, manche werden sie mit Wehmut betrachten. Das gefällige kleine Buch im Stil eines Albums wird vielen, die Birsfelden kennen, Freude machen. *M.B.*

Karl Zimmermann, Birsfelden in alten Ansichten. Europäische Bibliothek, Zaltbommel NL 1993. Gebunden, 80 Seiten, 76 Abbildungen, Fr. 28.50.

Aus dem Schweizerischen Juraverein

Der Jahresbericht erinnert an die gelungene Generalversammlung vom 15. Mai 1993 in St-Ursanne, die mit einer Tunnelbesichtigung der Transjurane N6 im Mont Terri verbunden war. An *Unternehmungen* im Berichtsjahr werden genannt: die Neuauflage des Blattes 1 des Kartenwerks, die französische Übersetzung des Wanderbuches «Jurahöhenwege», die Propagandavorstellung an der Mustermesse, die Schaufensterwerbung bei der Seelandbank in Lyss und bei der Basellandschaftlichen Kantonalbank in den Filialen Pratteln, Aesch und Oberdorf, das Auflegen unserer Drucksachen im Rathaus von Lausanne und die Durchführung der Wanderwoche auf stillen Wegen durch den Waadtländer Jura und die Radiowanderung. Stille Arbeit leisteten wiederum die *Markierungsleiter*. Im Aargau wurde das ganze Netz der Jurahöhenwege gründlich

revidiert und an verschiedenen Strecken auch Wegeunterhalt geleistet. Im Kanton Jura wurden mehrere Wegweiser ersetzt und viele zusätzliche Richtungszeiger montiert, auch im Waadtland wurden viele alte gusseiserne Wegweiser ersetzt. Die *Jahresrechnung* zeigt deutlich geringere Ausgaben für den Wegeunterhalt, was mit dem wetterbedingten Zurückbleiben verschiedener Arbeiten zu erklären ist, aber auch geringere Beiträge der öffentlichen Hand und der Mitglieder, was einen Aufwandüberschuss von rund Fr. 1350. — bei Totalausgaben von rund Fr. 35 900. — ergibt. Der Verein zählt gegen 1000 Mitglieder. Die diesjährige Generalversammlung fand am 7. Mai in Breitenbach statt. Im Dienst des Wanderers steht das neue Verpflegungs- und Unterkunftsverzeichnis längs der Jurahöhenwege.

M.B.